

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

22. August 1946

Blatt 1186

Magermilch für Jugendliche

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

In nächster Zeit ist beabsichtigt, nach Maßgabe der Anlieferung an Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, täglich $\frac{1}{8}$ Liter Magermilch abzugeben. Zur Bedarfsfeststellung ist der Abschnitt 35 der Lebensmittelkarte Jgd bis spätestens Samstag, den 24.8.1946 in einem Milchgeschäft abzugeben. Die Rayonierung ist auf der Rückseite der Lebensmittelkarten durch Aufdruck des Geschäftsstempels zu vermerken. Der Beginn der Magermilchabgabe an Jugendliche wird noch gesondert bekanntgegeben.

Abgabe der Hauslisten

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbevollmächtigten (Hausbesorger) haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode am Dienstag, den 27. August 1946, in der zuständigen Kartenstelle abzugeben. In die Hausliste dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Rückseite der Hauslisten muß Name, Adresse und Unterschrift des Behebungsberechtigten eingetragen sein.

Obst für alle Verbraucher

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher erhalten auf die Abschnitte 212 und 412 der Gemüserausweise $\frac{1}{2}$ kg Obst. Ein Anspruch auf eine bestimmte Obstsorte besteht nicht. Die bereits aufgerufenen Abschnitte 211 und 411 verlieren mit 31.8. ihre Gültigkeit.

Verfall aufgerufener Seifenabschnitte
=====

Mit 24.8. verfallen die Abschnitte 16 der Seifenkarte K, F und M (1 Stück österreichischer Kernseife) und 19 älter Seifenkarten (1 Normalpaket Seifenpulver oder Zusatzwaschmittel) sowie in der amerikanischen und gemeinsamen Zone der Abschnitt 43 der Lebensmittelkarten für die 16. Versorgungsperiode (1 Stück amerikanische Haushaltseife). Die Schlußabrechnung durch den Einzelhandel findet in der Zeit von 26.8. bis 4.9. statt. Die für die Ausgabe österreichischer Kernseife erhaltenen Bestätigungen G sind sofort nach Abrechnung mit einer genauen Aufstellung und etwaigen Restbeständen dem Großverzeiler, der die Ware geliefert hat, spätestens bis 5.9. zu übergeben. Die Verrechnung des Großhandels beim Hauptwirtschaftsamt erfolgt in der Zeit vom 6.9. bis 15.9.1946.

Besichtigung der Wiener Sehenswürdigkeiten
=====

Seit Sonntag, den 21. Juli 1946, veranstaltete der Wiener Verkehrsverein, unter Leitung geschulter Fremdenführer, Rundgänge durch die Innere Stadt mit Besichtigung der Wiener Sehenswürdigkeiten. Diese Führungen, die sich wieder großer Beliebtheit erfreuen, finden jeden Sonntag um 9 Uhr früh ab Wien, I., Schuberting 6 statt.

Der Schulbeginn in Wien
=====

Der Unterricht beginnt an allen dem Stadtschulrat für Wien unterstehenden Schulen am Montag, den 2. September 1946, um 9 Uhr vormittags.

Die Haussprengung auf der Wieden

=====

Die vom Sprengtechniker Karl Hellrigl am 19. August durchgeführte Sprengung der Hausruine in der Seisgasse 14 verursachte in den benachbarten Häusern umfangreiche kleinere Schäden. Der heftige Luftstoss entstand dadurch, dass die Sprengung nach einem von Hellrigl wirtschaftlich und sicher bezeichneten Verfahren durchgeführt wurde.

Die Firma Hellrigl & Co. führte schon seit vielen Jahren alle Arten von Sprengungen in Wien und ganz Oesterreich durch und war bis zum Vorjahre die einzige Sprengunternehmung in Wien. Es war daher nicht anzunehmen, dass der Gewerbetreibende nicht über die erforderlichen sprengtechnischen Kenntnisse und Erfahrungen verfügt.

Wohl wusste die Baupolizei, dass gegen Hellrigl ein gerichtliches Verfahren politischer Natur eingeleitet war, doch bestand gerichtlicherseits kein Einwand dagegen, dass der Genannte sein Gewerbe weiterhin ausübte. Hellrigl wurde seitens der Baupolizei deshalb zu Haussprengungen herangezogen, um diese rascher vorwärtszutreiben. Ausser der Firma Hellrigl & Co. steht in Wien für Sprengungen nur ein einziger Betrieb dieser Art zur Verfügung, der bisher über 65 Hausruinen gesprengt hat. Da noch 300 Objekte zu sprengen sind, und hiezu nach den bisherigen Leistungen noch 5 Jahre notwendig wären, wurde im Interesse der Allgemeinheit die Firma Hellrigl erstmalig mit einer Sprengung betraut.

Die Sprengmittel selbst hat die Firma Hellrigl & Co. von der Sprengstoff-Vverkaufs-Gesellschaft m.b.H. in Wien auf Grund ihres von der Polizeidirektion Wien ausgestellten Bezugsbuches auf verschriftmässigem Wege bezogen.

Bevorratung mit Kartoffeln

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Bemühungen, eine vierwöchige Bevorratung in den Haushalten herbeizuführen, haben zunächst erreicht, dass grössere Kartoffelmengen zur Verfügung stehen, deren Lagerfähigkeit für diese Zeit gegeben ist.

22. August 1946

"Rothaus-Korrespondenz"

Blatt 1189

Mit der Ausgabe von 6 kg Kartoffeln auf die zusammenhängenden Abschnitte 19/I - IV der Kartoffelkarte wird sofort begonnen. Die kalkorienmässige Anrechnung erfolgt in der 19. Versorgungsperiode.

Die bereits aufgerufenen Abschnitte 18/II - IV müssen baldigst eingelöst werden, da sie in den nächsten Tagen ihre Gültigkeit verlieren.